

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Denar serratus des C. Sulpicius mit Darstellung der Penaten</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 26488</p>
--	--

Beschreibung

Die mythische Vergangenheit des römischen Volkes lieferte zahlreiche Bildmotive für die Münzprägung der republikanischen Zeit. Die sagenhafte Geschichte der italischen Stadt Lavinium zum Beispiel wird auf einem Denar nacherzählt, der in das Amtsjahr des Münzmeisters C. Sulpicius 106 v. Chr. datiert. Die beiden jungen Männer, deren Darstellung sich auf Vorder- und Rückseite der Münze findet und die durch die Umschrift D(ei) P(enates) P(ublici) als Penaten benannt werden, stehen in ihrer menschlichen Form für alte Gottheiten, die das Haus, den inneren privaten Raum einer Familie beschützen und auch in Form bedeutender Gegenstände verehrt werden konnten. Nach dem Untergang Trojas soll der Held Aeneas die Penaten dieser Stadt nach Lavinium auf die italische Halbinsel gebracht haben, was eine Ansiedlung und auch kultisch unterfütterte Verlegung eines Gemeinwesens im Großen und von Haus und Hof im Kleinen umschreibt. Die von den Penaten betrachtete Sau, die auf der Münzrückseite zu sehen ist, symbolisiert als Mutter von 30 Ferkeln den 30 latinische Städte umfassenden Bund, dem Lavinium vorstand.

[Sonja Kitzberger]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 20 mm, Gewicht: 3,9 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	106 v. Chr.
	wer	
	wo	Rom

Beauftragt	wann	
	wer	C. Sulpicius C. f.
	wo	Römisches Reich
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Penaten (Mythologie)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römische Republik

Schlagworte

- Denar
- Münze
- Zahlungsmittel

Literatur

- Crawford, Michael H. (1974): Roman republican coinage. London, Nr. 312,1